



Zukunftssicherung für Logistikzentrum der DEUTZ AG **OP „am offenen Herz“: STUTE implementiert neue Lagersoftware bei laufendem Betrieb**

Köln/Bremen, August 2008

Aufgrund ständigen Mengenwachstums und steigenden Anforderungen an die Lagerverwaltungssoftware hat der Dienstleister STUTE Verkehrs-GmbH (Bremen) das für den Motorenhersteller DEUTZ AG (Köln) betriebene Logistikzentrum langfristig zukunftssicher gemacht und auf best practice-Kurs gebracht. Die generalstabsmäßige Implementierung eines neuen Lagerverwaltungssystems zog sich über insgesamt 15 Monate hin und wurde ohne Performancebeeinträchtigungen während des laufenden Betriebs durchgeführt.

In Köln-Porz produziert die DEUTZ AG seit Anfang der 90er Jahre Dieselmotoren für Bau- und Landmaschinen sowie Nutzfahrzeuge. Parallel dazu betreibt STUTE in rund 10 Kilometern Entfernung ein Logistikzentrum, das alle Funktionen für die Ver- und Entsorgung des hochmodernen Motorenwerks unter einem Dach bündelt. Das von der Kühne+ Nagel-Tochtergesellschaft konzipierte und betriebene Zentrum (Rahmendaten s.u.) nahm im Sommer 1992 den Betrieb auf.

„Im ersten Jahr wurden in Köln 130.000 Motoren jährlich gefertigt, gelagert und versendet“, blickt STUTE-Niederlassungsleiter Ralf Danielzig zurück. „Heute müssen wir 300.000 Motoren, also mehr als die doppelte Menge, bewältigen.“ Das blieb nicht ohne Auswirkungen auf das Lagerverwaltungssystem (LVS), das immer wieder an neue Prozesse und Abläufe angepasst werden musste. „Diese Software - Herzstück der Teileverwaltung und Prozessabbildung sowie notwendige Verbindung zwischen den einzelnen Lagerbereichen - war speziell für die DEUTZ-Anforderungen konzipiert worden“, erklärt Ralf Danielzig. Mit dem Wachstum kamen die Anpassungen – und mit jeder Anpassung ein kleiner Verlust der ursprünglichen Flexibilität. „Das LVS war ein Maßanzug, der im Laufe der Jahre immer wieder verlängert und gestreckt wurde, bis er nicht mehr richtig passte, weil der Anzugträger mittlerweile einfach zu groß geworden war.“

Investition in Prozess-Sicherheit

Hinzu kam, dass die Anpassungen an neue Prozesse immer mit viel Aufwand und mit Risiken verbunden waren. Dies sollte ein Ende haben. Im vergangenen Jahr beschloss STUTE, eine neue Software zu implementieren. Das neue LVS sollte bedienungsfreundlicher sein und die Prozesse besser und sicherer abbilden als zuvor. „Es handelt sich um eine Investition in Prozess-Sicherheit und in mehr Qualität“, begründet Ralf Danielzig das Projekt. Im Rahmen einer Ausschreibung entschieden die STUTE-Experten sich für das Basisprodukt inconso wms. „Neben den umfangreichen Funktionalitäten des inconso-Systems zur Unterstützung unserer

internen Prozesse war vor allem die Kompetenz des uns vorgestellten Projektteams vergaberelevant“, begründet der verantwortliche Bereichsleiter Andreas Tietgen.

Anders als bei einem sanften Betriebsanlauf „auf der grünen Wiese“ mussten die STUTE-Logistiker hier erstmals während des laufenden Betriebs eine Lagersoftware implementieren. „Das abrupte Hochfahren einer neuen Lagersoftware stellt erhebliche Anforderungen an die IT-Kompetenz eines Logistikdienstleisters. Das ist vergleichbar mit einer Operation am offenen Herzen. Allein die Anpassungsprogrammierungen dauerten ein halbes Jahr. Wir haben in drei Stufen zunächst einfache Prozesstests, dann integrative Tests und schließlich Tests unter Last absolviert“, verdeutlicht Ralf Danielzig das Vorgehen. Der Kunde DEUTZ war während des gesamten Prozesses über alle Schritte informiert und in sämtliche Entscheidungen eingebunden.

Die Implementierung des neuen Lagerverwaltungssystems wurde begleitet durch ein parallel durchgeführtes Schulungsprogramm, denn die deutlich in Richtung Qualitätssicherung veränderten Prozesse erforderten von allen Mitarbeitern ein Umdenken. „Man kann durchaus von einem Kulturwechsel sprechen, den wir natürlich begleiten mussten“, so Ralf Danielzig.

Masterplan als Benchmark

Um das Hochfahren des neuen LVS an einem einzigen Wochenende störungsfrei managen zu können, entwickelten die STUTE-Projektmanager einen detaillierten Masterplan mit rund 500 notwendigen und aufeinander abgestimmten Prozessschritten. Nur wenn ein Prozess störungsfrei funktionierte, wurde der nächste aufgerufen. Dank dieses Plans konnte die Einführung des Lagerverwaltungssystems generalstabsmäßig über die Bühne gehen. Nur drei Wochen nach dem Hochfahren waren auch die letzten Unsicherheiten, die einen derartigen Prozess immer begleiten, beseitigt. „Dieser Migrationsplan ist deshalb mittlerweile eine Benchmark für STUTE und die Konzernmutter Kühne + Nagel“, freut sich Andreas Tietgen.

STUTE-Geschäftsführer Christian Dieckhöfer betont die Fähigkeit des Logistikdienstleisters, wertvolles Wissen aus Projekten zu generieren und für Folgeprojekte als Best Practice-Blaupause zur Verfügung zu stellen. „Nach den Großprojekten im Bereich des Umzugsmanagement für ganze Betriebe haben wir durch diese Softwareimplementierung großen Stils erneut wertvolles Wissen erzeugt. STUTE ist eine lernende Organisation und wird als Logistikdienstleister immer perfekter“, so Christian Dieckhöfer.

Hintergrundinformationen:

Das Logistikzentrum

Im Rahmen der Ver- und Entsorgung des DEUTZ-Motorenwerks erbringen die STUTE-Mitarbeiter im angepassten Schichtrhythmus folgende Dienstleistungen:

- Wareneingang (300.000 Eingänge p.a.)
- Lagerhaltung (30.000 Palettenstellplätze im Hochregal)
- fertigungsbezogene Kommissionierung in 16.500 automatisierten Kanälen
- JIT-Belieferung der Motorenmontage mit einer Reaktionszeit von maximal vier Stunden (über 300.000 Boxen und Behälter p.a.)
- Verpackung und Versandabfertigung der fertigen Motoren (300.000 p.a.)
- Shuttle-Verkehre zwischen Werk und Logistikzentrum.

Auf einer Fläche von 15.000 Quadratmetern verfügt das Logistikzentrum über ein vollautomatisches Hochregallager. Darüber hinaus stehen ein Fachbodenlager, ein vollautomatisches Kleinbehälterlager und eine ebenfalls vollautomatische Kommissionieranlage zur Verfügung. Aufgrund des anhaltenden Wachstums der DEUTZ AG wurde das Logistikzentrum vor drei Jahren umfangreich ausgebaut.

Die Unternehmen

Keimzelle des über 140 Jahre alten Kölner Traditionsunternehmens **DEUTZ AG** ist die 1864 vom Motorenpionier Nicolaus August Otto gegründete Fabrik N.A. Otto & Cie. Diese erste Motorenschmiede der Welt bildet die Grundlage der DEUTZ AG und der mit diesem Unternehmen eng verbundenen globalen Motorisierung. Heute ist DEUTZ einer der weltweit führenden unabhängigen Hersteller von Diesel- und Gasmotoren. Das Produktspektrum umfasst dabei Motoren für Baumaschinen, Kompressoren, Nutzfahrzeuge, Landmaschinen, Energieanlagen, Aggregate, Flur- und Förderzeuge sowie Schiffe. 5.500 Mitarbeiter produzieren an vier Standorten in Deutschland und Europa. DEUTZ-Kunden werden von über 800 Partnern in mehr als 130 Ländern betreut.

Das Bremer Traditionsunternehmen **Stute Verkehrs-GmbH** verfügt neben der Firmenzentrale in Bremen über 27 Niederlassungen in Deutschland. Beteiligungen bestehen an den Unternehmen aba Logistics (Personalleasing) und CS Parts Logistics (Ersatzteillogistik für den Landmaschinenhersteller Claas). Mehr als 1.300 Mitarbeiter sind bei STUTE beschäftigt. Innerhalb der Kühne + Nagel-Organisation ist STUTE als Kompetenzzentrum für kundenorientierte Kontraktlogistiklösungen zuständig.

Kühne + Nagel zählt mit rund 52.000 Mitarbeitern an 850 Standorten in über 100 Ländern zu den global führenden Logistikdienstleistern. Schwerpunkte liegen in der See- und Luftfracht sowie in der Kontraktlogistik mit Ausrichtung auf besonders wertschöpfungsintensive Bereiche wie informationsgestützte Supply Chain Management-Dienstleistungen.